

Kursbeschreibung

Funktionsstörungen in den Schultergelenken führen zu Leistungseinbußen bei sportart- bzw. alltagsspezifischer Belastung und zu Überlastungsschäden an den tendo-muskulären Strukturen (z.B. Sehnen der Rotatorenmanschette). Die Komplexität des Gelenkes und die Kolokalisation mehrerer Krankheitsbilder erschwert die Befundung wie auch die Auswahl adäquater Behandlungsinterventionen. Jede „Schulter“ stellt Dich als Therapeut*in vor eine besondere Herausforderung!

Kursinhalte

Die Inhalte des Kurses gliedern sich in theoretische (funktionelle Anatomie, ausgewählte biomechanische Aspekte) und praktische Themen: Differentialdiagnostik, trainingstherapeutische Realisation bestehend aus Stufenplan Stabilisierung Schultergürtel inklusive Testung und Aktivierung lokaler Stabilisatoren, Stabilisierung mit und ohne Gerät, Wurf ABC. Darüber hinaus werden neuere Aspekte innerhalb der Pathogenese (Treiber-Modell) und überarbeitete Klassifikationsmodelle diskutiert (Rotatorenmanschetten assoziierte Schmerzen).

Folgende Krankheitsbilder werden thematisiert:

- Instabilität (z.B. Bankart Läsion, konservativ - operativ)
- Rotatorenmanschetten assoziierte Beschwerden (Tendinopathie, Rupturen – konservativ/operativ)
- Frozen shoulder
- Schulterprothese

